

Blasmusikkonzert mit „De echtn Hoslbecka“

Am Sonntag, 12. Oktober, ist Blasmusik aus dem Bayerischen Wald im Klinikum zu hören. „De echtn Hoslbecka“ spielen auf mit Blasmusik der ursprünglichsten Art. Neun Blasmusikanten schlossen sich 2009 zusammen. Sie kommen alle aus dem gleichen Dorf, aber fünf davon haben „Migrationshintergrund“. Ein Gäubauer, ein Franke, eine Schwäbin, ein Steirer und sogar ein Preiß gehören zur Gruppe. Ob Pfarrfest, Fronleichnamprozession, Hochzeit oder Geburtstag, gespielt wird gerne und zu jeder Gelegenheit. Die Freude an der Musik ist zu spüren. Am 12. Oktober geben diese Neun ihr Bestes für Patienten und Besucher des Klinikums. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Fördervereins sind erwünscht. -red-



Die Blasmusikkapelle spielt im Klinikum auf. Foto: Klinikum-Freunde

ANZEIGE

Anzeigenschluss
für morgen:
heute 12:00 Uhr
für Kfz-, Stellen- und Immobilienanzeigen
heute 10:00 Uhr

09421/940-6200
anzeigen@straubinger-tagblatt.de

MEDIENGRUPPE
Attenkofer

Disco-Fox: Grundkurs für Paare an der VHS

Unter dem Titel „Disco-Fox – jetzt geht's rund!“ bietet die VHS einen Grundkurs an. Ab Freitag, 11. Oktober, 19 bis 21 Uhr, können Teilnehmer an drei Abenden neben Grundschrift erste Figuren und Folgen lernen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung unter Telefon 09421/8457-30 oder www.vhs-straubing.de. -red-



Die drei Schwestern Olga, Mascha und Irina, dargestellt von Gudrun Skupin, Victoria Goldie und Christina Matschoß (v.l.). Foto: Matthias Lettner

Auf Regen folgt Sonne

Theater Impuls mit Tschechovs „Drei Schwestern“ im Theater am Hagen

Die jüngste Produktion von Theater Impuls unter der Regie von Andreas Wiedermann ist Anton Tschechovs „Drei Schwestern“. Sie reiht sich ein in die Tetralogie von „Gut und Böse“. Premiere ist am Samstag, 2. November, 19.30 Uhr, im Theater am Hagen. Wir sprachen mit Andreas Wiedermann.

„Drei Schwestern“ ist so vielfältig und abwechslungsreich wie ein mit kleinen Ausflügen und Erlebnissen gefüllter Sommertag. So würde Andreas Wiedermann das Stück jemand beschreiben, der es nicht kennt. „Wir spielen die „Drei Schwestern“ als poetische Tragikomödie, in der jeder Zuschauer seine eigenen kleinen Geschichten entdecken kann. Ich kann das von wenigen Stücken und Autoren behaupten, aber dieser Stoff behandelt unsere eigenen Gedanken, leisen Ängste und großen Wünsche mit so heiterer Anmut wie kaum einer sonst.“

Der im Stück vorkommende Militärarzt sei der Meinung, dass wir vielleicht gar nicht wirklich existieren. „Auch wenn man dieser Ansicht ist, ist der Besuch von „Drei Schwestern“ ein heilsames Mittel gegen die bereits einsetzende Herbstmelancholie“, verspricht er.

Eine Art melancholische Komödie

Anton Tschechow sei nicht nur der Begründer des modernen Theaters, sondern auch einer der humansten und uneitelsten Autoren der Literaturgeschichte. „Alle paar

Jahre muss man dringend etwas von diesem Schriftsteller spielen, um geistig gesund zu bleiben“, erklärt Wiedermann augenzwinkernd, warum die Wahl auf dieses Stück gefallen ist. Für das große Ensemble von Theater Impuls sei dieser Text mit seinen verästelten Figurenkonstellationen und seiner Vielzahl an Rollen genau das Richtige.

Die jüngste Produktion „Drei Schwestern“ reiht sich in Wiedermanns Tetralogie von „Gut und Böse“. Begonnen hat Impuls mit „Väter und Söhne“, der Adaption eines Romans von Iwan Turgenjew. Vergangenes Jahr folgte „Jenseits von Eden“ von John Steinbeck. „Wir zeigen im Wechselspiel Stoffe der literarischen ‚Weltmächte‘ Russland und Amerika.“ Alle Stücke dieser Aufführungsreihe beschäftigen sich mit Familienkonstellationen. Nahezu alle Figuren dieses Dramas, das eine Art melancholische Komödie darstellt, fragen sich, welchen Sinn ihr Leben eigentlich hat.

Stück spielt im heutigen Russland

Das Stück lässt Wiedermann im heutigen Russland spielen. Auf dem herrschaftlichen Landgut einer russischen Kleinstadt, weit weg von Moskau, wohnen die drei Schwestern Olga, Mascha und Irina. Seit dem Tod ihres Vaters führen sie ein offenes Haus. Viele Offiziere eines vor Ort stationierten Bataillons gehen bei ihnen aus und ein. Alle Figuren träumen, alle warten auf eine

Zukunft, die vielleicht nie kommen wird. In realistischen Szenen hat Tschechow im Grunde eine höchst modern anmutende Versuchsanordnung geschrieben. Drei Generationen befinden sich in diesem Haus. Die Älteren geben den Jüngeren Ratschläge, die Jüngeren haben noch jene Hoffnungen, die die Älteren bereits aufgegeben haben. Das Publikum werde Augen- und Ohrenzeuge von flüchtigen Beziehungen, vom nichtgelebten Leben, von verpassten Chancen, von Hingabe und Ablehnung. „Drei Schwestern“ ist in seinen Augen eine Metapher für das Leben schlechthin.

Als Dramatiker hat Tschechow in Wiedermanns Augen die Welt des Theaters revolutioniert. Nicht mehr das Spektakuläre stehe im Vordergrund, sondern die Abbildung der kleinen, aber nicht weniger tragischen oder poetischen Geschichten unserer alltäglichen Existenz. Das Komische und das Traurige wechseln einander ab. „Auf Regen folgt Sonne und umgekehrt.“ Kein anderer Autor habe dieses Prinzip so präzise dargestellt. Die heitere Tristesse unserer menschlichen Existenz sei Tschechows Lebensthema gewesen. „Er ist einer der genauesten und großartigsten Erfinder von Figuren und Situationen der Dramengeschichte.“ -mon-

Info

Karten gibt es im Vorverkauf über ok.ticket.de und im Leserservice des Straubinger Tagblatts, Ludwigsplatz 32, Telefon 09421/940-6700.

Ehemaligentag des Ursulinengymnasiums

Am kommenden Samstag, 12. Oktober, lädt der Ehemaligen- und Förderverein des Ursulinengymnasiums alle ehemaligen Schülerinnen, Lehrer und Förderer zum Ehemaligentag ein. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, die Verbundenheit zur Schule zu pflegen und in die vertrauten Mauern zurückzukehren.

Die Teilnehmer erwartet ab 14 Uhr im Speisesaal des ehemaligen Internats ein gemütliches und anregendes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Angeboten wird eine spannende Führung durch die traditionsreiche Klosterschule, die einen Einblick in Geschichte und aktuellen Schullalltag ermöglicht. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst um 17 Uhr in der Ursulinenkirche mit Pater Philipp. -red-

Veranstaltungskalender

Anonyme Alkoholiker-Frauengruppe. Mittwoch, 9.10., 19 bis 21 Uhr, Anonyme Alkoholiker - Frauenmeeting nur für Frauen im Familienhaus, Eichendorffstr. 11, 1. Stock, Zi. 10. Frauen, die ein Problem mit dem Trinken haben, sind willkommen. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 0160-6439242.

Bayer. Wald-Verein/Radlertreff. Mittwoch, 9.10., 13.30 Uhr, Treffen Busbahnhof Hagen, Radtour über Scheften, Einkehr in Furth Café. Rückfahrt über Reibersdorf, gesamt etwa 30 Kilometer. Info: Radwanderführer Norbert Brückl, Tel. 09421/32495.

Bayer. Waldverein/Trachtengruppe. Dienstag, 8.10., 19 Uhr, Volkstanzübungsabend im Schützenhaus am Hagen. Gäste willkommen, Infos unter Tel. 09421/62531.

Bayerischer Wald-Verein. Sonntag, 13.10., Herbstwanderung Naabtal. Abf.: 9.45 Uhr Netto, 9.50 Uhr Bahnhof, 10 Uhr Wanninger. Mittags Rucksackverpfl.; Gr. A: 4 Std., 10 km; Gr. B: 3 Std., 7 km, 200 HM. Feste Schuhe empfohlen. Anmeldung Bus Ebenbeck Tel. 09421/81888. WF L. Gaul, Tel. 09429/90082. Gäste willkommen.

Bayerischer Wald-Verein. Freitag, 18.10., 17 Uhr, 133. Gründungsfest der Sektion Straubing in der Schutzengelkirche. Dekan Johannes Plank zelebriert den Gottesdienst. Musikalische Gestaltung durch die Sing- und Spielgruppe mit der Katschaler Messe und Spielstücken. Werner Schäfer gibt kunsthistorische Hinweise zur Kirche, anschließend Sitzweil im Gäubodenhof.

Eisstock-Club. Dienstag, 8.10., 13.30 bis 16.30 Uhr, Stockschießen in der Ausstellungshalle C am Hagen. Dienstag, 22.10., 17.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Gaststätte „Liberty-Center“, Rachelstraße.

Gärtnerverein 1877 Straubing. Donnerstag, 10.10., 19 Uhr, Versammlung im Gasthof Falter, Chamer Str. 34.

Gymnastikgruppe Body-fit. Dienstag, 8.10., 17 bis 17.55 Uhr, Gymnastik „fit und beweglich“; 18 bis 19 Uhr Gesundheitssport WS/Beckenboden, Ulrich-Schmid-Turnhalle. Weitere Informationen bei Margita Lorenz, Tel. 09421/33935.

Haus & Grund. Sprechstunden Haus und Grund Straubing. Jeweils Dienstag und Donnerstag telefonische Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr unter Tel. 09421/962455; persönliche Sprechstunde am Dienstag von 13.30 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag ab 12 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

KAB St. Jakob. Dienstag, 8.10., 14 bis 16 Uhr, KAB am Nachmittag im Tiburtiuszimmer der Pfarrei St. Jakob; gemütliches Beisammensein.

Mieterschutzverein. Dienstag, 8.10., 16 bis 18 Uhr, Mieterberatung. Mieterschutzverein-Straubing@t-online.de; Wittelsbacherstr. 13; Tel. 22210, telefonisch am Dienstag von 16 bis 18 Uhr; Unterlagen in Kopie oder Mail einen Tag vorher vorlegen; persönliche Beratungen mit Termin, Freitag 9 bis 11 Uhr.

Morbus Bechterew Gruppe im VSV. Dienstag, 8.10., 19.20 Uhr, Reha-Gymnastik in der Turnhalle St. Wolfgang. Im Anschluss ebenfalls in der Turnhalle Monatsversammlung mit wichtigen Themen für 2025.

Qi-Gong und Entspannung im VSV. Dienstag, 8.10., 9.30 bis 10.15 Uhr, Treffen im Gymnastikraum der Keglerhalle am Peterswöhrd 8. Auskunfts bei Regina Golod, Tel. 09421/50223.

Skatclub Gäuboden. Dienstag, 8.10., Clubspielesabend um 18 und 20 Uhr in der Keglerhalle. Gäste sind willkommen.

Erstes „ZuGast“-Genussfestival im Hotel Asam war ein voller Erfolg

Das erste „ZuGast“-Genussfestival in Straubing – präsentiert von Innstolz Frischedienst – fand am Freitag mit einem Erlebnisdinner und am Samstag mit einer Kitchenparty im Hotel Asam statt. Es war ein großer Erfolg und alle Beteiligten hatten Freude und waren begeistert von Essen, Wein, hochwertigen Produkten, Musik und dem schönen Ambiente, so die Verant-

wortlichen. Eine Reihe Spitzenköche und bekannte Barkeeper präsentierte ihre kulinarisch-erstklassige Kunst mit exquisiten Gerichten und erlesenen Zutaten aus der Region. Am Freitag stand alles unter dem Motto „Niederbayern kocht“ mit gesetztem Menü. Gastgeber, Moderator und Sänger Michael Schinharl (Foto Mitte) führte mit der Band Randy Club und DJ Bee-

man durch den Abend. Die 180 Gäste genossen, feierten und tanzten bis 2 Uhr morgens. Am Samstag hieß es dann: Auf zu Kitchenparty und Genussmarkt. Die Schirmherren, Fleischpapst und TV-Koch Lucki Maurer und Oberbürgermeister Markus Pannermayr, zeigten sich begeistert. Der Genussmarkt mit seinen vielfältigen Produkten komplettierte den Abend. Wieder wur-

den die rund 180 Gäste von der Band Randy Club mit Frontmann Werner Möschle und DJ Beeman auf das Feinste musikalisch unterhalten und kulinarisch auf höchstem Niveau verwöhnt. Eine gelungene Veranstaltung, bei der Genuss, Produkte, Freude und Musik im Vordergrund standen. „Und ja - wir machen es wieder“, betonte Michael Schinharl. -red-/Fotos: Petra Schmid

